05EUS2012000020 Westdt. Beobachter 1940 Faktor 20 Sa.

Luftschlachten

Die bisherigen Verluste unserer Gegner

T. U. Berlin, 17. Mai

Ueber die große Luftschlacht bei Arras weiß der vorgestrige Wehrmachtbericht 70 im Luftkampf abgeschossene feindliche Flugzeuge auf. Das ist der Höchstzahl der in jenen neuen Kriegsabschnitt abgeschossenen Maschinen um noch ein weiteres hier, daß alle Zifffern bei im polnischen und norwegischen Feldzug erreichten Höchstziffer gegenüber den bisherigen Ergebnissen der deutschen Großoffensive in der Luft verblassen. Wenn man bis in den Bereichen des OKW in den letzten Tagen erzielbaren Erfolge zusammenzählt, so haben unsere Gegner über rund 1500 Flugzeuge verloren binnen kaum hundert Stunden verloren. Man muß hinzufügen, daß die deutschen Angaben nur ein Mindestmaß bestimmter Tatsachen enthalten, die als sicher von mehreren Seiten bestätigt gelten. In Wirklichkeit liegen Abschußmöglichkeiten der Verteidigungsflotten unserer Gegner noch viel höher.

Als besonders hoch erweist sich die Zahl der feindlichen Maschinen, die durch deutsche Angriffe auf Flugplätze und Flughäfen am Boden zerstört wurden. In vielen Tagen mußte der Gegner durch diese Angriffe an die 1000 Maschinen auf dem Verluste schreiben. Ueber die Wirkung dieser heutigen Angriffe auf die feindlichen Flugplätze am die Tag für Tag und in regelmäßigen Abständen gefliegen werden, unterrichten am ehesten die Vergeltungsflüge der Engländer Tage. Am 10. Mai wurden nach den heutigen Angaben mindestens 200 bis 300 Flugzeuge am Boden vernichtet, am 11. Mai 300, am 12. Mai 190, am 13. Mai 60 und am 14. Mai ungefähr 30. Das zeugt in seiner Wirkung für die vernichtende Wirkung- und Durchschlagskraft der deutschen Bomber, ohne daß bei feindlichen Flugzeugfabriken und Kriegsmaßnahmen für Luftangriffe gegen deutsches Gebiet schwere und schwerste Strecke empfangen mußten. Ohne die eigenen Erfolge zu überschätzen, kann doch gesagt werden, daß diese deutschen Flugzeuge im Kampf mit der Verteidigung des Luftraumes und die Bauer ein nicht zu überschätzendes Mittel für die feindliche Luftwaffe bilden werden.

Die Erfolge der deutschen Jagdflieger zeigten die ungeheure Leistungsfähigkeit am Mo. 10. Mai schossen unsere Jäger, Bomber und Zerstörer 23 feindliche Maschinen ab, am 11. Mai 62, am 13. Mai 47, am 14. Mai, als sich offenbar eine große Luftflotte aus englischen und französischen Bombern zum Kampfe am Schelde, stellte, 170 Maschinen, deren Zahl sich aber höchstens noch erhöhen wird. Hiermit werden am heften alle Bomber Luftverkehrsen über die Niederlagen hält der englischen und die Unterlegenheit der deutschen Jäger zu erbringen. Im ganzen der Wehrmachtbericht für den 12. Mai über die abgeschossene Maschinen allein in den Monatsmitteilungen berichtet, haben wir die englische Jagdmaschinen vom Typ Spitfire, so zeigt ben nicht für die bemannte Qualität, von der einmal der frühere englische Luftfahrtminister vor dem Unterhaus so hohe Töne lang.

Wirksamkeit und Erfolge der deutschen Flugzeuge liegen höher, als es irgendwelche Zahlen angeben können. In den von der deutschen Flak zum Stillstand gebracht und 150 feindlichen Maschinen müssen oft keine Erfolge zugeschrieben werden, die feindliche Luftangriffe abgebrochen wurden oder infolge der ausgezeichneten deutschen Abwehr ohne Beden aus der Wirkungsfähigkeit verpflichten. Denn oft genügt schon beim Gegner die Erkenntnis, daß Ziel Wirkungsbereich einer Flakbatterie erwartete, um ihn zur schnellen Umkehr zu zwingen.

Alle Verhaltungen und Beschreibungen der feindlichen Nachrichtenmaschinen können von vielen großen Erfolgen unserer Jäger, die sich so oft einschlemm, wie zum Beispiel in der Zerstörung von 30 Maschinen eingegeben haben, nichts wegleugnen. Mut, Einsatzbereitschaft, Kühnheit unserer Piloten, die unerhörte Kaltschlaft unseres Bombenpersonals, die überlegene kriegliche Führung unserer Kommandostellen, bezw. ein in diesen Leistungen und Bewährungen ausgezeichnetes Flugzeugmaterial, das sollen wohl die Schlüsse unserer Luftwaffe zu der Gesamtleistung der Kriegsjahrzeiten, über die die ganze Welt den Atem anhält.

Als der Karren im Dreck war, ist einer ausgestiegen

In 30 Stunden der deutschen Wucht erlegen

Wie Hollands und Belgiens Widerstandskinien fielen – In unaufhaltsamem Zug

17. Mai (SDB)

In 30 Stunden haben die deutschen Soldaten die vier an den holländisch-belgische Fluß- und Kanallinien angelegten starken Verteidigungsstellungen bezwungen. Am 11. Mai, 15.30 Uhr, erreichten, nachdem Spähtruppen von Maastricht aus in nordwestlicher Richtung vorstießen, die Spitzen der Albert-Kanal, jedenfalls bereits Einheiten unsere Infanterie, Infanterieformationen den Uebergang über den Albert-Kanal, der Maas und Schelde verbindet, und bauten sich in Stellung. Am Abend des Angriffs, am 10. Mai, hatten unsere Gegner über rund 1500 Flugzeuge verloren binnen kaum hundert Stunden verloren. Man muß hinzufügen, daß die deutschen Angaben nur ein Mindestmaß bestimmter Tatsachen enthalten, die als sicher von mehreren Seiten bestätigt gelten. In Wirklichkeit liegen Abschußmöglichkeiten der Verteidigungsflotten unserer Gegner noch viel höher.

Als besonders hoch erweist sich die Zahl der feindlichen Maschinen, die durch deutsche Angriffe auf Flugfelder und Flughäfen am Boden zerstört wurden. In vielen Tagen mußte der Gegner durch diese Angriffe an die 1000 Maschinen auf dem Verluste schreiben. Ueber die Wirkung dieser heutigen Angriffe auf die feindlichen Flugplätze am die Tag für Tag und in regelmäßigen Abständen gefliegen werden, unterrichten am ehesten die Vergeltungsflüge der Engländer Tage. Am 10. Mai wurden nach den heutigen Angaben mindestens 200 bis 300 Flugzeuge am Boden vernichtet, am 11. Mai 300, am 12. Mai 190, am 13. Mai 60 und am 14. Mai ungefähr 30. Das zeugt in seiner Wirkung für die vernichtende Wirkungs- und Durchschlagskraft der deutschen Bomber, ohne daß bei feindlichen Flugzeugfabriken und Kriegsmaßnahmen für Luftangriffe gegen deutsches Gebiet schwere und schwerste Strecke empfangen mußten. Ohne die eigenen Erfolge zu überschätzen, kann doch gesagt werden, daß diese deutschen Flugzeuge im Kampf mit der Verteidigung des Luftraumes und die Bauer ein nicht zu überschätzendes Mittel für die feindliche Luftwaffe bilden werden.

Die Erfolge der deutschen Jagdflieger zeigten die ungeheure Leistungsfähigkeit am Mo. 10. Mai schossen unsere Jäger, Bomber und Zerstörer 23 feindliche Maschinen ab, am 11. Mai 62, am 13. Mai 47, am 14. Mai, als sich offenbar eine große Luftflotte aus englischen und französischen Bombern zum Kampfe am Schelde, stellte, 170 Maschinen, deren Zahl sich aber höchstens noch erhöhen wird. Hiermit werden am heften alle Bomber Luftverkehrsen über die Niederlagen hält der englischen und die Unterlegenheit der deutschen Jäger zu erbringen. Im ganzen der Wehrmachtbericht für den 12. Mai über die abgeschossene Maschinen allein in den Monatsmitteilungen berichtet, haben wir die englische Jagdmaschinen vom Typ Spitfire, so zeigt ben nicht für die bemannte Qualität, von der einmal der frühere englische Luftfahrtminister vor dem Unterhaus so hohe Töne lang.

Wirksamkeit und Erfolge der deutschen Flugzeuge liegen höher, als es irgendwelche Zahlen angeben können. In den von der deutschen Flak zum Stillstand gebracht und 150 feindlichen Maschinen müssen oft keine Erfolge zugeschrieben werden, die feindliche Luftangriffe abgebrochen wurden oder infolge der ausgezeichneten deutschen Abwehr ohne Beden aus der Wirkungsfähigkeit verpflichten. Denn oft genügt schon beim Gegner die Erkenntnis, daß Ziel Wirkungsbereich einer Flakbatterie erwartete, um ihn zur schnellen Umkehr zu zwingen.

Alle Verhaltungen und Beschreibungen der feindlichen Nachrichtenmaschinen können von vielen großen Erfolgen unserer Jäger, die sich so oft einschlemm, wie zum Beispiel in der Zerstörung von 30 Maschinen eingegeben haben, nichts wegleugnen. Mut, Einsatzbereitschaft, Kühnheit unserer Piloten, die unerhörte Kaltschlaft unseres Bombenpersonals, die überlegene kriegliche Führung unserer Kommandostellen, bezw. ein in diesen Leistungen und Bewährungen ausgezeichnetes Flugzeugmaterial, das sollen wohl die Schlüsse unserer Luftwaffe zu der Gesamtleistung der Kriegsjahrzeiten, über die die ganze Welt den Atem anhält.

Kanonen geräuschlos die Bunker

Hoch thronen hoch die Kanonen der Antwerpen-Kanals über das flache Land. Aus allen Schächten unterm Kanal 1890 und heute bis heute allen Eingängen zu erreichen, die Geschützkanone Wärgerwerke Stellung zu erhalten, die sich an der Kanalstellung heranarbeiten. Die Kollen vom Hang über seinen Höhe Erste Schläge bereiten. Kanonen, schnell weggegangen und eingebaut, zerstörten die feindlichen Bunker. In zahlreichen Informationsreisen der einzelnen Waffen sind die eine Kanonenstellung, die hinaus, Kürzester Zeit haben die Pioniere es geschafft, die Kanonen zu bauen, die Stellungen zu Zielen und Kampfgruppen erreichen. Tag vor 18 Uhr den Kanonen-Bunker bereits die Ziele, die erhen Kriegen durch ein langgeliebtes Dorf von den Deutschen besetzten, die Kanonen, die Kanonen, die Kanonen der Leiter Kämpfer werfen, das Ziel einen etwa 100 Meter breiten Wiederstand, geräumt von zum frischen Erbeutetalen von Erben Zielsicher, die Kanonen Kanonen, die Kanonen, die Kanonen Schuß auf Schuß jagen die Kanonenrohre Kämpfer Kanonen, die Kanonen, die Kanonen Kanonen, Zum Ausführen bringen Pioniere ihre aufgeschnittenen Stellungen, die Kanonen, die Kanonen, die Kanon

05EUS2012000020 Westdt. Beobachter 1940 Sa.
Faktor 20

Wie schließt man einen Vertrag für Raps und Rüben ab?

Zur Sicherstellung unserer Zeitversorgung hat in diesem Jahr der Raps- und Rübenanbau auf Anordnung des Heeres zu erfolgen. Um der Landwirtschaft die Durchführung dieses umfangreichen Programms zu ermöglichen, ist bereits in diesem Jahr der Vertrag über Raps und Rüben von 20 Mark auf 40 Mark je Zentner erhöhen werden. Zweifel bestand vielfach auf einzelnen einer Anerkennung der Bedeutung der Wirtschaft einzelne Vertragsbestimmungen für den Anbau von Raps und Rüben. Es ist daher zweckmäßig, alle Fragen, die mit dem Anbau von Raps und Rüben zusammenhängen, zu klären